

Rautenbergzentrum

Geschrieben von: Willi Notte

Mittwoch, den 23. Juni 2010 um 11:35 Uhr



Wir drehen heute die 3. oder 4. Runde im Bauausschuss über einen abermals geänderten Bebauungsplanentwurf. Der neue Entwurf beinhaltet hauptsächlich Änderungen der Sortimente, der Verkaufsflächen und mit einer evtl. beabsichtigten Hotelnutzung eben auch eine Änderung der Nutzungsarten. Mit jedem Änderungsschritt haben wir uns immer weiter von dem ursprünglich beabsichtigten Fachmarktzentrum wegbewegt, und in der heute vorgelegten Version gibt es kaum ein Geschäft, was ich noch als Fachmarkt bezeichnen würde.

Vor diesem Hintergrund haben wir von der Liste Streit nochmal die Frage gestellt, was wir eigentlich wollen, und was wir nicht wollen:

Die Liste Streit ist grundsätzlich für ein Rautenbergzentrum gewesen, und das bleibt auch so. Mit dem Rautenbergzentrum haben wir so zu sagen die Initialzündung für die Entwicklung der zentrumsnahen Limbourg - Liegenschaften, und mit dem verknüpften Neubaugebiet westlich vom Rautenbergzentrum einen ersten Schritt, das die Stadt an dieser Stelle rund wird. Und das ist ein Ziel, was die Stadt schon Jahrzehnte verfolgt, und was wir nicht aus den Augen verlieren dürfen.

Der erste Entwurf der Projektierer sah ein Fachmarktzentrum vor, welches für den Investor maximalen Profit versprach, allerdings an den städtischen Anforderungen vorbei geplant war. Der Komplex war wie eine Trutzburg aufgebaut, und es fehlte komplett die Öffnung hin zur Innenstadt, und damit auch die Möglichkeit einer Befruchtung der Innenstadt durch das Rautenbergzentrum. Man hatte den Eindruck, das mögliche Synergieeffekte geradezu verhindert werden sollten – aber gerade das – eine Befruchtung der Innenstadt und das Erzielen von Synergieeffekten – muß zentrales Ziel einer Bebauung dort sein.

Nun werden die Geschäftseinheiten im Rautenbergzentrum immer kleiner. Das bedeutet, das der Standort immer attraktiver wird für Geschäfte, die besser in der Fußgängerzone untergebracht wären, und jetzt sehen wir die Gefahr, daß die Fußgängerzone ausblutet.

Wir wollen ein Rautenbergzentrum, wo Geschäfte untergebracht sind, die einen großen Platzbedarf haben, und für die unsere Fußgängerzone kein Raumangebot bietet. Wir wollen ein Rautenbergzentrum, wo Geschäfte untergebracht sind, die den Standort Bitburg attraktiver machen, und so die Position unserer Stadt als Mittelzentrum im Wettbewerb mit den umliegenden Städten stärkt. Wir wollen ein Rautenbergzentrum, welches sich nach außen – und hier insbesondere zur Innenstadt hin – öffnet, damit die Besucher im Anschluss unsere Innenstadt beleben, und nicht wie beabsichtigt fluchtartig die Stadt verlassen.

Wir dürfen allerdings die Ansiedlung investitionswilliger großer Märkte nicht verhindern. In anderen Bereichen haben wir das auch nicht gemacht. Denken Sie hierbei an die Gastronomie. Wir haben große Systemgastronomien zugelassen – ich denke an McDonalds, Burger King und Coyote, und Bitburg ist dadurch gastronomisch attraktiver geworden, und alle anderen Gastronomen haben hiervon profitiert.